



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER AMTSCHIEF



Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen
Parkstraße 16
71034 Böblingen

Stuttgart

Telefon +49 (711) 89686-3704

Geschäftszeichen VM3-3824-119/1/13
(Bitte bei Antwort angeben)

13. Jan. 2022

Machbarkeitsstudie Schienenverbindung Nagold-Herrenberg

Sehr geehrter Herr Landrat,

Lieber Herr Bernhard,

für Ihr Schreiben vom 8. Dezember 2021 danke ich Ihnen. Ebenso danke ich Ihnen für das konstruktive Telefonat am 20. Dezember 2021.

Über Ihren Einsatz für eine Schienenanbindung von Herrenberg nach Nagold sind wir sehr erfreut. Gleiches gilt für den Nachbarlandkreis Calw, mit dem wir frühzeitig das Gespräch gesucht haben, da der eigentliche Anlass die Diskussion der Ergebnisse einer vorausgehenden Untersuchung zu einer MEX-Anbindung von Nagold war.

Aktuell in Abstimmung ist ein Gespräch auf Arbeitsebene mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Fachabteilung Öffentlicher Verkehr meines Hauses zusammen mit den Expertinnen und Experten aus den Landratsämtern Böblingen und Calw sowie der Stadt Nagold. Dabei sollen der Untersuchungsumfang der vergleichenden Machbarkeitsstudie sowie die weitere Vorgehensweise vorbereitet werden. Im Nachgang soll dann – wie telefonisch vereinbart – ein weiteres Spitzentreffen mit den Landkreisen Calw und Böblingen, den Städten Nagold und Herrenberg und dem Ministerium für Verkehr stattfinden. Dabei soll dann gemeinsam über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Erlauben Sie mir abschließend nochmals zu betonen, wie wichtig mir die Einbindung aller relevanten Akteure ist. Denn die Erfahrung aus vielen anderen Verkehrsprojekten zeigt, dass dies einen ganz wichtigen Erfolgsfaktor darstellt. Ich würde es deshalb auch begrüßen, frühzeitig die betroffenen Kommunen im Untersuchungsraum in die fachliche Begleitung der geplanten Machbarkeitsuntersuchung einzubeziehen. Und zum anderen ist es dabei wichtig, dass frühzeitig alle Varianten diskutiert werden. Dem dient der bisher geplante Ansatz in der Machbarkeitsuntersuchung, nach welchem mehrere differenzierte Varianten für eine optimierte ÖPNV-Anbindung ergebnissoffen vergleichend bewertet werden sollen. Die Abstimmung der genauen Vorgehensweise können wir bei dem zeitnahen Spitzengespräch gern vertiefen und ich freue mich über den Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Frieß

Berthold Frieß
Ministerialdirektor